

EKD-Aktion "Schick uns dein Lied"

Das sagen unsere Aktionspartner*innen übers Singen



Ich singe gerne, weil mich Singen froh macht und mit anderen verbindet. Man sollte die friedensstiftende Wirkung von Singen nicht unterschätzen!

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, EKD-Ratsvorsitzender

Foto: ELKB/Rost



Gemeinsam singen würde ich gerne wieder, weil es ein Geben und Empfangen ist: Während ich selbst singe, höre ich, was andere mir zusingen. Aus diesem Zugleich wird auf wundersame Weise ein mehrstimmiges Ganzes.

Dr. h. c. Annette Kurschus, stellvertretende EKD-Ratsvorsitzende

Foto: Jörg Dieckmann



Singen ist für mich, je nach Lebenssituation, Ausdruck von Freude und Dankbarkeit, von Schmerz und Klage, von Zuneigung und Liebe, von Leidenschaft und Protest, von Hoffnung, Trost und Glaube.

Eugen Eckert, Pfarrer und Komponist

Foto: Nicola Kohlhaup



Ich singe gerne, weil in Liedern Kopf und Herz gemeinsam sprechen.

Judy Bailey, Sängerin und Songwriterin

Foto: Martin Dietrich



Singen ist für mich wie im Frühling das Fenster weit aufreißen und das Leben atmen.

Jörg Niesner, Pfarrer und Sinnfluencer

Foto: Marc Hamold



Singen ist für mich wie Balsam für meine Seele – ich kann meinen Gedanken und Gefühlen Raum lassen.

Theresa Brückner, Pfarrerin und Sinnfluencerin

Foto: Eike Thies



Wenn ich singe, dann suche ich dabei die Verbindung: zu meinem Inneren, zu Anderen und zu meinem Schöpfer, der mir den Lebensatem geschenkt hat.

Albert Frey, Autor und Musiker

SCHICK
UNS
DEIN
LIED



Wenn ich laut singe, dann ist das wie ein kurzer Urlaubstripp für meine Seele.

Nicolai Opifanti, Pfarrer und Sinnfluencer



Singen ist für mich herzgesteuertes Loben und Danken.

Maike Schöfer, Vikarin und Sinnfluencerin